

Viel Zaster für einen guten Zweck

RARON | Giulia Ruffener war Austausch-Schülerin in Ecuador. Und hat dort das verheerende Erdbeben hautnah miterlebt. Fest entschlossen, den Leuten vor Ort zu helfen, hat sie eine Spendenaktion auf die Beine gestellt. Mit durchschlagendem Erfolg.

WERNER KODER

An jenem schicksalsträchtigen 16. April, als das grosse Erdbeben die Bevölkerung von Ecuador heimsuchte, war Giulia Ruffener mit ihren ecuadorianischen Gasteltern in einem Supermarkt. Urplötzlich schüttelte es heftig, die Erde erbebte, alles war in ständiger Bewegung, die Waren flogen von den Regalen, ein ohrenbetäubender Lärm dröhnte durch das Gebäude. Draussen war es dunkel, es herrschte das pure Chaos. Die erschütternden, sehr eindrücklichen Erlebnisse veranlassten die Rarner Austausch-Schülerin dazu, spontan eine Spendenaktion auf die Beine zu stellen.

Ihre Eltern und der Rotary Club Brig halfen ihr dabei. Allen voran der damalige Präsident Marcel Kalbermatter: «Der Rotary Club Brig beteiligt sich aktiv beim internationalen Jugendaustausch, indem wir seit vielen Jahren zwei Studenten bei uns aufnehmen und gleichzeitig zwei jungen Oberwallisern die Chance bieten, während eines Jahres im Ausland Erfahrungen zu sammeln. Nach dem verheerenden Erdbeben in Ecuador haben wir erfahren, dass unsere Outbound-Studentin Giulia Ruffener mit ihrer Gastfamilie ebenfalls schwe-

«Giulias Hilfsaktion hat uns alle tief beeindruckt»

Marcel Kalbermatter,
Präsident Rotary Brig

ren materiellen Schaden erfuhr.

Die spontane Hilfsaktion, welche unseré junge Austausch-Studentin dabei startete, hat uns alle tief beeindruckt. In unserem Club war rasch klar, dass wir in irgendeiner Weise helfen werden.»

Das Kennenlernen der beiden «Schwestern»

Am vergangenen Dienstag besuchten Marcel Kalbermatter und sein Nachfolger, der aktuelle Präsident von Rotary Brig, Marcus Marienfels, die inzwischen zurückgekehrte Giulia Ruffener in ihrer Rarner Heimat. Mit dem stolzen Spenden-Check von 10 000 Franken im Gepäck. Zu Besuch bei Giulia war auch Ana Lucia Mendoza Feican, die Tochter der ecuadorianischen Gasteltern von Giulia Ruffener. Während Letztere in ihrem Austauschjahr in Ecuador weilte, lebte Ana Lucia im Rotary-Austausch ein Jahr lang im österreichischen Graz. Infolge des Erdbebens hat sich Ana Lucias Rückreise aber ein wenig verzögert. «Aus diesem

Grund nutzten wir die Gelegenheit, um Ana für eine Woche bei uns zu haben, damit sich die «Schwestern» kennenlernen können», teilt Markus Ruffener, Giulias Vater, mit.

Bombastischer Spendenerfolg

Doch nicht nur der Rotary Club Brig, auch viele andere Vereine, Institutionen und Privatleute haben die Spendenaktion unterstützt. «Wir waren sehr erfreut darüber, wie viele mitgemacht haben», teilt denn auch Markus Ruffener mit. Allen voran die Primar- und Orientierungsschule von Raron, jene Schule, die auch Giulia durchlaufen hatte. Der von Schuldirektion und Lehrerschaft organisierte Spendenlauf brachte satte 22 333 Franken zusammen (der WB berichtete). Aber auch der Tambouren- und Pfeiferverein «Heidenbiel», der Volleyball Club Raron, der Karateclub Yamato in Gampel-Steg, die Primarschule in Niedergesteln und das Kollegium Spiritus

Sanctus machten munter mit. Alles in allem kamen rund 50 000 Franken zusammen. Das ist ein bombastischer Spendenerfolg, der von der 18-Jährigen initiiert worden war.

Rotary entscheidet über den Verwendungszweck

Nicht in ihren kühnsten Träumen hätte sie sich einen solchen Erfolg wünschen dürfen, zeigt sich Giulia Ruffener hochofrenetisch: «Ich bin wirklich total überrascht. Schon als ich noch in Ecuador war, bin ich fast ausgeflippt. Und auch meine Gasteltern waren vollkommen überwältigt, als sie erfuhren, wie viel Geld zusammenkommt.» Die Spendenaktion wird in den nächsten Tagen mit der Überweisung der Gelder an den lokalen Rotary Club in Bahia de Caraquez, Ecuador, abgeschlossen. Dieser wird die Spenden für lokale Projekte des Wiederaufbaus einsetzen.



Übergabe. Giulia Ruffener (2. v. rechts) und ihre Gastschwester Ana Lucia Mendoza Feican erhalten vom früheren Präsidenten des Rotary Clubs Brig, Marcel Kalbermatter (rechts), und dem aktuellen Präsidenten Marcus Marienfels den Check über 10 000 Franken. FOTO WB

WB, 8.7.2016